GERMANICA WRATISLAVIENSIA 144
Acta Universitatis Wratislaviensis No 3918
Wrocław 2019

Piotr A. Owsiński
ORCID: 0000-0001-7862-3345
Jagiellonen-Universität, Kraków

DOI: 10.19195/0435-5865.144.16

Zur Motivierung der gegenwärtigen Hodonyme und Agoronyme in den ausgewählten Ortschaften des Kreises Busko-Zdrój: Stopnica, Wiślica, Pacanów, Nowy Korczyn und Solec-Zdrój*

Abstracts

Im Artikel werden die Tendenzen in den Straßen- und Platznamen in ausgewählten Ortschaften des Landkreises Busko-Zdrój untersucht. Die Belege werden in verschiedene Gruppen aufgegliedert, die verschiedene Funktionen haben: Hodonyme mit einer Richtungsfunktion, Hodonyme mit einer Lokalisationsfunktion, possessive Straßennamen, Straßennamen mit charakterisierender Funktion, Erinnerungsfunktion der Hodonyme. Außerdem wurden die Tendenzen in der Straßennamengebung jeweiligen Ortschaft dargestellt.

Schlüsselwörter: Straße, Name, Motivierung, Tendenz

* Busko-Zdrój – eine Kreisstadt mit fast 20 000 Einwohnern in der Woiwodschaft Heiligkreuz, ca. 50 km südlich von Kielce.

Stopnica – eine Stadt in der Woiwodschaft Heiligkreuz, ca. 16 km östlich der heutigen Kreisstadt Busko-Zdrój.

Wiślica – eine Stadt in der Woiwodschaft Heiligkreuz, ca. 16 km südlich der heutigen Kreisstadt Busko-Zdrój.

Pacanów – eine Ortschaft in der Woiwodschaft Heiligkreuz ca. 26 km östlich der heutigen Kreisstadt Busko-Zdrój.

Nowy Korczyn – eine Ortschaft in der Woiwodschaft Heiligkreuz, ca. 22 km südöstlich der heutigen Kreisstadt Busko-Zdrój.

Solec-Zdrój – eine Ortschaft in der Woiwodschaft Heiligkreuz ca. 17 km südöstlich der heutigen Kreisstadt Busko-Zdrój.

© for this edition by CNS

On the trends in the motivation of the modern-day urbanonyms in selected places of the Busko-Zdrój county: Stopnica, Wiślica, Pacanów, Nowy Korczyn and Solec-Zdrój

The article presents the results of the analysis of the trends in the names for streets and squares of a selection of towns and villages in the Busko-Zdrój county. The examples are sorted based on the function of the name: the hodonyms which show a direction, the hodonyms with the localization function, the possessive hodonyms, the hodonyms with the describing function, the names of streets which remind about the important people or events. Attention is drawn to the tendencies of the names' giving in each place.

Keywords: street, name, motivation, trend

Piotr A. Owsiński, Uniwersytet Jagielloński, Instytut Filologii Germańskiej, Al. A. Mickiewicza 9a, 31-120 Kraków, Polen, E-Mail: piotr.owsinski@uj.edu.pl
Received: 22.08.2018, accepted: 8.04.2019

1. Einleitendes

Da die Urbanonyme verhältnismäßig häufig und gern zum sprachwissenschaftlichen Untersuchungsfokus gemacht werden, soll darauf die Aufmerksamkeit gerichtet werden, dass die Straßen- und Kreisverkehrsplatznamen (Hodonyme) sowie Siedlungs-, Platz- und Grünanlagenbezeichnungen (Agoronyme) eine geistige Haltung einer konkreten Gesellschaft an einem konkreten Ort aufzeigen. Somit können sie gewissermaßen als Weg zur Verwirklichung einer gewissen Autonomie der in einer geographischen Lage lebenden Gesamtheit der Menschen betrachtet werden, die gemeinsam unter bestimmten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen leben. Dadurch manifestieren die Menschen gerade in den Ortsnamen sowohl ihre Mentalität als auch die Art und Weise der Weltwahrnehmung, weil sie generell der Orientierung, der Benennung, der Charakteristik und der Besitzanzeige dienen (vgl. auch Freitag 2014: 13–14).

Davon, dass die Erforschung onomastischer Natur häufig von den Sprachwissenschaftlern aufgegriffen wird, zeugt eine breite Palette der unterschiedlichsten Veröffentlichungen, die eben diesen Fragestellungen in verschiedenen – theoretischen oder empirischen – Aspekten gewidmet werden[1].

[1] Brendler, Andrea / Brendler, Silvio (2005): *Namenforschung morgen. Ideen, Perspektiven, Visionen*, Hamburg; Debus, Friedhelm (2012): *Namenkunde und Namengeschichte. Eine Einführung*, Berlin; Summerell, Orrin F. (1995/1996): *Philosophy of Proper Names*. In: Eichler, Ernst / Hilty, Gerold / Löffler, Heinrich / Steger, Hugo / Zgusta, Ladislav (Hrsg.): *Namenforschung. Ein internationales Handbuch zur Onomastik*, Bd. 1 (= HSK 11.1), Berlin, S. 368–372; Bright, William (2003): *What IS a Name? Reflections on Onomastics*, http://www.ling.sinica.edu.tw/files/publication/j2003_4_01_3698.pdf (Zugriff am 24.03.2018); Szczerbowska-Kopacz, Joanna (2011): *Klasyfikacja,*

© for this edition by CNS

Die Aufgabe der Sprachwissenschaft auf dem Gebiet der Onomastik beschränkt sich aber nicht nur auf den Straßenbenennungsprozess selbst, sondern sie soll auch die mit ihm einhergehenden Faktoren, Gründe oder Konsequenzen mitberücksichtigen. Viel zu wenig ist es auch, die Provenienz eines gegebenen Straßennamens darzulegen. Vielmehr soll das Straßennamensystem samt seiner Entwicklung, seinen Merkmalen und seinen Veränderungen von den Onomastikern zu ihrem Forschungsgegenstand gemacht werden, wobei auch die inneren und äußeren Bedingungen seines Funktionierens keinesfalls vergessen werden dürfen (vgl. auch Myszka 2012: 251).

Die Zielsetzung der vorliegenden Arbeit ist der Versuch der Bestimmung von Tendenzen in der Straßen- und Siedlungsnamensgebung in den ausgewählten Städtchen und Ortschaften des Kreises Busko-Zdrój: Stopnica, Wiślica, Pacanów, Nowy Korczyn und Solec-Zdrój. Der Klarheit halber soll hinzugefügt werden, dass die Auswahl der Ortschaften auch nicht zufällig ist: In Betracht kommen alle Ortschaften des Kreises Busko-Zdrój, die so groß sind, dass ihnen die Straßennamen von der Verwaltung ausgewählt und vergeben wurden. Alle fünf Orte sind vergleichbar alt und groß, was die Zahl der analysierten Hodonyme und Agoronyme betrifft: Stopnica (im 12. Jh. gegründet)[2] – 16, Wiślica (im 12. Jh. gegründet)[3] – 14, Pacanów (im 12. Jh. gegründet)[4] – 19, Nowy Korczyn (im 13. Jh. gegründet)[5] – 22, Solec-Zdrój (im 14. Jh. gegründet)[6] – 23.

Um das im Beitrag gebrauchte wissenschaftliche Instrumentarium zu ordnen, soll angemerkt werden, dass hier die Begriffe *Hodonym* zur Bezeichnung von Straßen- und Kreisverkehrsplatznamen sowie *Agoronym* zur Bezeichnung von Siedlungs-, Platz- und Grünanlagennamen wechselweise verwendet werden (vgl. Nübling et al. 2012: 243–250; Gałkowski 2012).

Die Inspiration für die sprachwissenschaftliche Forschung dieser Art sind die letzten Straßenumbenennungswellen, die durch das Streben nach der Entkommunisierung der Straßennamen in Polen hervorgerufen wurden. Dabei bleibt anzumerken, dass der vorliegende Artikel als Fortsetzung der Untersuchung von Straßennamen auf dem genannten geographischen Gebiet Polens anzuerkennen ist: Während sich die früheren Untersuchungsergebnisse auf die Straßenna-

---

znaczenie oraz pochodzenie nazw geograficznych w Polsce. In: Majkowski, Grzegorz (Hrsg.): *Językoznawstwo: współczesne badania, problemy i analizy językoznawcze*, Bd. 5, Łódź, S. 177–184; Nübling, Damaris / Fahlbusch, Fabian / Heuser, Rita (2012): *Namen. Eine Einführung in die Onomastik*, Tübingen.

[2] Vgl. Salomon 1999: 13.

[3] Vgl. *Miasto i Gmina Wiślica. Rys historyczny*, http://wislica.pl/127/65/rys-historyczny.html (Zugriff am 22.04.2018).

[4] Vgl. *Pacanów. Historia*, http://ug.pacanow.pl/historia,2,2,2,p.html (Zugriff am 22.04.2018).

[5] Vgl. *Historia Nowego Korczyna*, http://www.gmina.nowykorczyn.pl/historia-nowego-korczyna,8,8,8,p.html (Zugriff am 22.04.2018).

[6] Vgl. *Historia gminy Solec-Zdrój*, http://solec-zdroj.pl/historia,2,3,3,p.html (Zugriff am 22.04.2018).

© for this edition by CNS

menumbenennung von Busko-Zdrój anhand der ausgewählten Dokumente der NS-Verwaltung aus den Jahren 1940–1944 und auf die Motivierungstendenzen der gegenwärtigen Urbanonyme von Busko-Zdrój konzentrieren, wurde diesmal der Untersuchungsumfang in geographischer Hinsicht vergrößert, indem die Hodonyme und Agoronyme in den Nachbarortschaften unter die Lupe genommen wurden.

Im Kern des Interesses des vorliegenden Beitrags befinden sich also nicht nur die Namen der genannten Objekte innerhalb des Stadt- oder Dorfgebiets selbst, sondern auch die Veränderungen im ganzen System von Hodonymen und Agoronymen am gegebenen Ort, obwohl es feststeht, dass die Urbanonyme als eher feste Elemente im Gesellschaftssystem jeder Ortschaft zu betrachten sind. Dies bedeutet jedoch keinesfalls, dass sie durchaus nicht veränderbar sind. Überdies wird ihr Bezug zur außersprachlichen Wirklichkeit sowie ihre Bedeutung in den Augen von Bewohnern der konkreten Ortschaft erörtert.

Aufgrund der Analyse werden schließlich die Tendenzen ermittelt, nach denen die Namen den oben genannten Objekten zugeordnet wurden, was wieder häufig mit der Funktion einer gegebenen Benennung korrespondiert.

2. Klassifizierung und Funktionen der Hodonyme und Agoronyme

Zum Ausgangspunkt dieser sprachwissenschaftlichen Forschung wird die Feststellung gemacht, dass die zwei Hauptfunktionen eines jeden Straßenschildes die Orientierungs- sowie Hinweisfunktion sind. Den Menschen gelang es aber die Art und Weise zu finden, auch andere Funktionen in manchen Objektbezeichnungen zu verschleiern.

Im Allgemeinen können die Straßennamen in zwei Gruppen eingeteilt werden, die sich voneinander dadurch unterscheiden, dass sie entweder den primären oder den sekundären Charakter aufzeigen. Die primären, immer auf ein Objekt referierenden Hodonyme entstehen schon seit der antiken Zeit und erfüllen *stricte* ihre Hinweis- und Orientierungsfunktion. Aus diesem Grunde lassen sich diese Straßennamen als Ausdruck des sprachlichen Weltbildes interpretieren, weil sie die Realität mit einer verhüllten Mentalität und einem gewissen Standpunkt eines Sprachbenutzers interpretieren. Die sekundären Straßennamen sind hingegen viel jünger und werden manchmal analog zu den primären gebildet oder können ebenfalls andere Aufgaben erfüllen (vgl. Handke 1992: 25–27; Bartmiński 2006: 14; Nübling et al. 2012: 245).

In Anlehnung an Myszka und Nübling (vgl. Myszka 2012: 251–258; Nübling et al. 2012: 243–245) sowie aufgrund der durchgeführten Analyse können folgende Funktionen der Straßennamen unterschieden werden:

© for this edition by CNS

1) die Richtungsfunktion: Die Hodonyme oder Agoronyme funktionieren als Wegweiser, d.h. sie referieren auf die Richtung, in die die Straße führt;

2) die Lokalisationsfunktion: Die Straßen- oder Platznamen beziehen sich auf die Lage der Straße bzw. des Platzes gegenüber einem anderen Objekt in der sprachexternen Wirklichkeit. Dabei soll aber bemerkt werden, dass die primären Straßennamen nur die älteren Hodonyme sind. Die moderneren, zu den älteren Straßennamen analog gebildeten Hodonyme werden häufig administrativ ausgewählt und künstlich vergeben. Aus diesem Grunde scheint es sinnvoll zu sein, eine Untergruppe von den scheinbar primären Hodonymen zu formieren;

3) die possessiven Hodonyme/Agoronyme, die mit den einst an der Straße oder am Platz lebenden Menschen oder mit den dort gelegenen Institutionen korrespondieren;

4) die charakterisierenden Hodonyme/Agoronyme: Ihre Basen sind die in der Nähe der Straßen oder der Plätze gelegenen Naturobjekte oder ihre Lage, ihre Bestimmung, ihre Merkmale oder ihre Eigenschaften. Aus diesem Grunde geschieht es ziemlich häufig, dass solche Namen aus heutiger Sicht eine unklare Motivierung besitzen;

5) die Erinnerungsfunktion: Die Straßen oder Plätze fungieren als Denkmäler und beziehen sich beispielsweise auf den Baumeister des Weges bzw. des Platzes oder auch gedenken des ehemaligen Besitzers der Strecke. An dieser Stelle lässt sich jedoch feststellen, dass sie ihren primären Charakter nur am Anfang der Existenz des Objektes und seiner Bezeichnung besitzen. Im Laufe der Zeit werden sie zu den sekundären Namen, die die Erinnerung an jemanden wachrufen oder eine Botschaft zukommen lassen. Natürlicherweise hängen sie dann mit einem Kulturkreis, einer Ideologie oder einer Politikrichtung zusammen. Nicht selten referieren sie auf die Geschehnisse, die für die konkrete Gesellschaft belangvoll sind – z.B. Schlachten, Kriege oder Martyrium. Die Straßenschilder, die einzelner Persönlichkeiten gedenken, können wiederum oft sehr leicht von der Verwaltung verändert werden, falls die politischen Verhältnisse dazu kommen: Die Namen von Kommunisten werden heutzutage durch die Namen von anderen Vertretern sowie Anhängern verschiedener Ideologien, politischer Orientierungen usw. ersetzt. An dieser Stelle taucht auch die Fragestellung auf, die mit den Straßenschildern mit Namen lokaler Helden und Wohltäter verbunden sind. Solche Hodonyme und Agoronyme sind zweifelsohne ein Ausdruck des Lokalpatriotismus, obwohl die konventionellen Namen mit landesweiter Reichweite immer noch überwiegen.

3. Urbanonyme in den ausgewählten Ortschaften

Indem man die Motivierung der Hodonyme und Agoronyme in den ausgewählten Städten und Dörfern analysiert, wird die Aufmerksamkeit auf die gegebenen

© for this edition by CNS

Straßennamen fokussiert, die in Hinsicht auf ihre zu erfüllenden Funktionen in Gruppen unterteilt werden. Was die primären und scheinbar primären Straßenbenennungen anbelangt, so wird zusätzlich das Problem des sprachlichen Weltbildes in Betracht gezogen, was aus der Annahme resultiert, dass solche Straßenschilder anwendungsbezogene Funktionen erfüllen. Dies ist dadurch bedingt, dass die Orientierungs- und Hinweisfunktionen infolge der Wechselbeziehung zwischen dem Text am Straßenschild und dem ihn rezipierenden Sprachbenutzer entstehen und somit den Standpunkt, die Weltwahrnehmung und die Mentalität der Gesamtheit von Sprachbenutzern in einem konkreten Kulturkreis zum Ausdruck bringen.

3.1. Straßen- und Platznamen mit der Richtungsfunktion

Vordergründig handelt es sich hier um solche Hodonyme und Agoronyme, die seit dem 15. Jh. in Polen anzutreffen sind, und somit einen festen Platz in der Urbanonymie besitzen. Ihre Hauptfunktion ist, die Richtung anzuzeigen, in die die Straße führt. Was die Zielpunkte anbelangt, so können es die größeren, um die konkrete Ortschaft herum gelegenen Städte, Städtchen oder Dörfer sein. Als Endziele sind auch die urbanen Objekte innerhalb der Grenzen der Ortschaft möglich, zu denen die gegebene Straße den Weg weist.

Die Analyse des Korpus bewies, dass die Straßen mit der eine Richtung anzeigenden Funktion in jeder der unter die Lupe genommenen Ortschaften vorgefunden werden können: Die Mehrheit von Hodonymen referiert auf die sich in der Nähe befindenden Städtchen oder Dörfer, obwohl auch auf solche Straßennamen gestoßen wurde, die sich auf Einrichtungen, Naturobjekte oder Himmelsrichtungen beziehen:

- Stopnica:

  – *ul. Pacanowska* (≈ dt. *Pacanowskastraße*[7]): Die Straße führt nach Pacanów; im Jahre 2000 wurde das Hodonym verändert, so dass die Straße heute den Namen: *ul. Wincentego Witosa* (dt. *Wincenty-Witos-Straße*[8]) trägt;

  – *ul. Północna* (dt. *Nordstraße*): Die Straße weist auf die Himmelsrichtung hin;

  – *ul. Targowa* (dt. *Marktstraße*): Die Straße führt zum Marktplatz. Da der Weg nicht nur zum Markt führt, sondern ihn auch umkreist, können auch andere Funktionen des Hodonyms in Betracht kommen: Einerseits ist an dieser Stelle die Lokalisationsfunktion feststellbar, weil sich die Straße in der Nähe des Markts befindet, andererseits kann der Name als possessiver Straßenname aufgrund der Nähe des Markts als Einrichtung in der Stadt interpretiert werden;

[7] Alle Straßennamen von P.A.O. übersetzt.

[8] Wincenty Witos (1874–1945) – ein polnischer Politiker, Journalist, Mitbegründer der polnischen Bauernbewegung.

© for this edition by CNS

▪ Wiślica:

– *ul. Krakowska* (≈ dt. *Krakauer Straße*[9]): Die Straße führt nach Kraków (dt. Krakau)[10] – später wurde die Straße umbenannt, so dass die Straße heutzutage *ul. Jana Długosza* (dt. *Jan-Długosz-Straße*[11]) heißt;

– *ul. Bankowa* (dt. *Bankstraße*): Der Weg führte zur Bank, die aber vor ein paar Jahren anderswohin verlegt wurde. Der Wegename wurde jedoch nicht verändert und referiert weiter auf den alten Stadtplan von Wiślica;

▪ Pacanów:

Die Mehrheit von Hodonymen mit der Richtungsfunktion bezieht sich auf die Städtchen und Dörfer, die um Pacanów herum gelegen sind. Nur ein Straßenname hängt mit der Richtung zum Gebäude der alten Schule in Pacanów zusammen. Nach der Verlegung der Schule an einen anderen Ort wurde der Straßenname jedoch beibehalten, was vielleicht auch daraus resultiert, dass sich die Strecke des neueren Weges zur Schule mit der älteren teilweise deckt:

– *ul. Beszowska* (≈ dt. *Beszowskastraße*): Die Straße führt nach Beszowa[12];

– *ul. Biechowska* (≈ dt. *Biechowskastraße*): Die Straße führt nach Biechów[13];

– *ul. Karska* (≈ dt. *Karskastraße*): Die Straße führt nach Karsy Duże, Karsy Małe und Karsy Dolne[14];

– *ul. Książnicka* (≈ dt. *Książnickastraße*): Die Straße führt nach Książnice[15];

– *ul. Oleśnicka* (≈ dt. *Oleśnickastraße*): Die Straße führt nach Oleśnica[16];

– *ul. Słupska* (≈ dt. *Słupskastraße*): Die Straße führt nach Słupia[17];

– *ul. Stopnicka* (≈ dt. *Stopnickastraße*): Die Straße führt nach Stopnica[18];

---

[9] Alle Straßennamen übersetzt von P.A.O.

[10] Krakau liegt etwa 71 km südöstlich von Wiślica.

[11] Jan Długosz (1415–1480) – ein polnischer Diplomat und Historiker.

[12] Beszowa – ein Dorf in der Woiwodschaft Heiligkreuz im Kreis Staszów, etwa 8 km nordöstlich von Pacanów.

[13] Biechów – ein Dorf in der Woiwodschaft Heiligkreuz im Kreis Busko-Zdroj etwa 6 km südwestlich von Pacanów.

[14] Karsy Duże, Karsy Małe, Karsy Dolne – Dörfer in der Woiwodschaft Heiligkreuz im Kreis Busko-Zdrój, etwa 3, 4 und 5 km südöstlich von Pacanów.

[15] Książnice – ein Dorf in der Woiwodschaft Heiligkreuz im Kreis Busko-Zdrój, etwa 5 km östlich von Pacanów.

[16] Oleśnica – eine Stadt in der Woiwodschaft Heiligkreuz im Kreis Staszów, etwa 7 km nördlich von Pacanów.

[17] Słupia – ein Dorf in der Woiwodschaft Heiligkreuz im Kreis Busko-Zdrój, etwa 1,5 km südlich von Pacanów.

[18] Stopnica – eine Stadt in der Woiwodschaft Heiligkreuz im Kreis Busko-Zdrój, etwa 10 km nordwestlich von Pacanów.

© for this edition by CNS

– *ul. Wójczańska* (≈ dt. *Wójczańskastraße*): Die Straße führt nach Wójcza[19];

– *ul. Szkolna* (dt. *Schulstraße*): Die Straße führte zur Schule in Pacanów;

▪ Nowy Korczyn:

Ähnlich wie im Falle von Pacanów, bezieht sich der größte Teil von den Hodonymen mit der die Richtung anzeigenden Funktion auf die Zielpunkte, zu denen die konkreten Straßen führen. Darunter befinden sich wiederum sowohl die Namen der Kleinstädte und Dörfer, die in der nächsten Umgebung liegen (z.B. Busko-Zdrój, Stopnica, Grotniki) als auch die Namen solcher Großstädte, die schon ferner auf der Landkarte Polens zu orten sind (z.B. Kraków, Tarnów, Sandomierz). Nur ein Straßenname weist den Weg zum Postamt:

– *ul. Buska* (≈ dt. *Buskastraße/Buskoer Straße*): Die Straße führt nach Busko-Zdrój[20];

– *ul. Grotnicka Dolna* und *ul. Grotnicka Górna* (≈ dt. *Untere Grotnickastraße* und *Obere Grotnickastraße*): Die Straßen führen zu den Dörfern Grotniki Duże und Grotniki Małe[21];

– *ul. Sandomierska* (≈ *Sandomirer Straße*): Die Straße führt nach Sandomierz[22];

– *ul. Stopnicka* (≈ dt. *Stopnickastraße*): Die Straße führt nach Stopnica[23];

– *ul. Krakowska* (≈ dt. *Krakauer Straße*): Die Straße führt nach Kraków (dt. Krakau)[24];

– *ul. Tarnowska* (≈ dt. *Tarnower/Tarnauer Straße*): Die Straße führt nach Tarnów (dt. Tarnow/Tarnau)[25];

▪ Solec-Zdrój:

– *ul. Krakowska* (≈ dt. *Krakauer Straße*): Die Straße führt nach Kraków (dt. Krakau)[26];

– *ul. Nad Zalew* (≈ dt. *Straße an den Stausee*): Wie der Bezeichnung selbst entnommen werden kann, referiert das Hodonym auf das außerhalb der Ortschaft gelegene Naturobjekt, zu dem die Straße führt;

---

[19] Wójcza – ein Dorf in der Woiwodschaft Heiligkreuz im Kreis Busko-Zdrój, etwa 7 km westlich von Pacanów.

[20] Busko-Zdrój – eine Stadt in der Woiwodschaft Heiligkreuz, etwa 22 km nordwestlich von Nowy Korczyn.

[21] Grotniki Duże, Grotniki Małe – Dörfer in der Woiwodschaft Heiligkreuz im Kreis Busko-Zdrój, etwa 2 und 5 km nordwestlich von Nowy Korczyn.

[22] Sandomierz (dt. Sandomir) – eine Stadt in der Woiwodschaft Heiligkreuz im Kreis Sandomir, etwa 88 km nordöstlich von Nowy Korczyn.

[23] Stopnica – eine Stadt in der Woiwodschaft Heiligkreuz im Kreis Busko-Zdrój, etwa 21 km nordwestlich von Nowy Korczyn.

[24] Krakau liegt etwa 95 km südöstlich von Nowy Korczyn.

[25] Tarnów (dt. Tarnow, Tarnau) – eine Stadt in der Woiwodschaft Kleinpolen im Kreis Tarnów, etwa 61 km südöstlich von Nowy Korczyn.

[26] Krakau liegt etwa 89 km südwestlich von Solec-Zdrój.

© for this edition by CNS

– *ul. Kościelna* (dt. *Kirchenstraße*): Das Hodonym kann als Wegweiser angesehen werden, der die Richtung zur Kirche anzeigt. Die Lage der Straße gegenüber der Kirche lässt aber auch zu, die Lokalisationsfunktion im Straßennamen zu suchen, weil die Strecke dann auch an der Kirche vorbeiführt. Schließlich ist es ebenfalls wegen des Bezugs auf das sich am Weg befindende Kirchengebäude möglich, den Straßennamen für das possessive Hodonym zu halten.

3.2. Hodonyme und Agoronyme mit der Lokalisationsfunktion

Zwar können die Straßennamen mit der Lokalisationsfunktion in zwei Gruppen eingeteilt werden (primäre und scheinbar primäre Hodonyme), aber im vorliegenden Beitrag wird wegen des Mangels an Beweisen in Form von Dokumenten des Stadt- bzw. Gemeinderats sowie von Stadtplänen oder wegen der mangelhaften öffentlichen Schriftstücke darauf verzichtet. Dabei stützt man sich lediglich auf einige Beschlüsse der oben genannten Verwaltungsorgane, die in den Archiven aufgefunden werden konnten. Diesen erschwerten oder sogar verhinderten Zugang zu den alten (älteren) Dokumenten veranschaulicht beispielsweise der Beschluss des Gemeinderats in Wiślica Nr. XXI/176/2016, wo neben der Auflistung von allen Straßennamen geschrieben steht, dass keine Dokumente gefunden worden seien, die die Straßenbenennungen in Wiślica hätten bestätigen können.[27] Aus diesem Grunde wird versucht, die Straßennamen im Kontext der Kategorisierung und Konzeptualisierung der Wirklichkeit zu interpretieren. Die neueren, scheinbar primären Hodonyme wurden zwar von der Stadtverwaltung ersonnen und administrativ vergeben, aber sie verdecken sowieso einen bestimmten Grad der Weltanschauung, was aus den Gedankenverknüpfungen der Mitglieder des Stadtrates hervorgeht.

▪ Stopnica:

– *ul. Ogrodowa* (dt. *Gartenstraße*) wegen ihrer Lokalisation am Ort, wo es viele (Obst-)Gärten gab (gibt);

– *ul. Polna* (dt. *Feldstraße*), weil sie ziemlich weit vom Stadtzentrum entfernt in den offenen Feldern liegt;

– *ul. Targowa* (dt. *Marktstraße*): Die Strecke führt am Markt vorbei, von dem sie den Namen erhielt. Möglich sind aber andere Funktionen: die Richtungsfunktion, weil die Straße teilweise zum Markt führt und ihn erst später auch umkreist, allerdings kann der Name auch als possessives Hodonym betrachtet werden, weil sich die Straße in der Nachbarschaft des Markts als einer wichtigen, städtischen Einrichtung befindet;

[27] Vgl. *Beschluss des Gemeinderats in Wiślica* Nr. XXI/176/2016 vom 25.11.2016.

© for this edition by CNS

– *ul. Źródła* (≈ dt. *Quellenstraße, Straße „Quellen“*), wo die Quelle des Baches[28] am Ende des Weges zu suchen ist (vgl. auch oben);

▪ Wiślica:

– *ul. Kościelna* (dt. *Kirchstraße*), weil die Strecke an der Kirche vorbeiführt. Da die Straße so nah bei der Kirche gelegen ist, kann angenommen werden, dass das Hodonym auch als possessiver Straßenname anzusehen ist;

– *ul. Okopowa* (dt. *Schützengrabenstraße*), die am westlichen Rande der Stadt gelegen ist, und deren Name – aller Wahrscheinlichkeit nach – wegen ihrer Lage mit Schützengräben zu assoziieren ist. Da sich die Straße aber parallel zu den ehemaligen Festungsgräben erstreckt, ist auch die Feststellung möglich, dass das Hodonym gerade auf sie zurückzuführen ist;

– *ul. Podgrodzie* (≈ dt. *Straße am Fuß der Burg*), die sich fraglos auf die ehemalige am Fuß der Burg angelegte Siedlung bezieht, wo die Menschen lebten, die meistens die Arbeit zugunsten des Hofes ausführten;

– *ul. Podwale* (≈ dt. *Straße am Stadtgraben*), die ihren Namen zweifelsohne von den v.a. in den älteren Städten errichteten Stadtmauern bekam;

– *ul. Rynek* (≈ dt. *Marktplatzstraße*), die den Marktplatz als Hauptplatz in der Stadt umgibt. Die Lokalisationsfunktion des Hodonyms wird dadurch erfüllt, dass es auf den Ort referiert, der das Zentrum des öffentlichen Lebens sowie des Wirtschaftslebens war: Marktplatz, Versammlungen, Feste und Feierlichkeiten (vgl. Łaziński 2008: 168);

– *ul. Targowa* (dt. *Marktstraße*): Der Weg befindet sich am Markt, obwohl das Hodonym auch als possessiver Straßenname wegen der unmittelbaren Nähe zum Markt angesehen werden darf;

In Wiślica wird auch ein Agoronym angetroffen: *Plac Solny* (dt. *Salzplatz*) als Bezeichnung des Ortes, an dem sich ein Umladepunkt befand, wo Salz umgeladen und mit Salz gehandelt wurde.

▪ Pacanów:

– *ul. Boczna* (dt. *Seitenstraße*), weil die Straße seitlich der Hauptstraße *Rynek* (≈ dt. *Marktplatzstraße*) lokalisiert wurde (vgl. auch oben: *ul. Kościelna* in Wiślica);

– *ul. Kościelna* (dt. *Kirchstraße*), weil der Weg neben der Kirche abgesteckt wurde. Da sich die Straße aber neben der Kirche befindet, lässt sich auch vermuten, dass das Hodonym auch einen possessiven Charakter aufzeigt;

– *ul. Ogrodowa* (dt. *Gartenstraße*), weil es viele (Obst-)Gärten in ihrer Nachbarschaft gibt;

– *ul. Rynek* (≈ dt. *Marktplatzstraße*), durch die der Marktplatz umgeben ist (vgl. auch oben: *ul. Rynek* in Wiślica);

[28] Der Bach heißt Stopniczanka (eine Anspielung auf den Stadtnamen) und mündet dann in den Fluss namens Sanica, um sich später mit der Weichsel (poln. Wisła) zu vereinigen.

© for this edition by CNS

▪ Nowy Korczyn:

– *ul. Farna* (dt. *Pfarrkirchstraße*), die sich auf die Nachbarschaft der Straße gegenüber der Pfarrkirche bezieht;

– *ul. Franciszkańska* (dt. *Franziskanerstraße*), deren Namen sie von der im 13. Jh. vom polnischen Herzog Bolesław dem Schamhaften (poln. Bolesław V. Wstydliwy, 1226–1279) und von seiner Frau – Hl. Kinga von Polen (1224–1292, poln. Św. Kinga) – gestifteten Franziskanerkirche erhielt[29] (vgl. auch Jurecki 2011: 87). Möglich ist auch die Feststellung, dass das Hodonym ein possessiver Straßenname ist, der unumstritten auf die oben erwähnte Franziskanerkirche referiert;

– *ul. Nadrzeczna* (dt. *Straße am Fluss*), die den Fluss entlang gelegen ist;

– *ul. Pocztowa* (dt. *Poststraße*): die Straße führte am einstigen Postamt vorbei. Diese Einrichtung befindet sich heute aber schon woanders, woraus die Schlussfolgerung resultiert, dass der heutige Stadtplan der Ortschaft die alte administrative Ordnung widerspiegelt;

– *ul. Polna* (dt. *Feldstraße*), die sich weit vom Marktplatz entfernt in den offenen Feldern befindet;

– *ul. Zaścianek* (≈ dt. *Straße „Hof des Kleinadels"*) referiert auf die alten Zeiten, als das Gebiet, in dessen Nähe die Straße gelegen ist, von den Kleinadeligen bewohnt war;

– *ul. Zamkowa* (dt. *Burgstraße*) ist ebenfalls ein vortreffliches Beispiel dafür, wie sich die Hodonyme auf die alte räumliche Ortsstruktur beziehen: Diese Straße läuft nämlich an der ehemaligen vom polnischen König Kasimir dem Großen (1310–1370) gegründeten Burg vorbei, deren Überreste heute nicht mehr sichtbar sind. Das Gebäude wurde im 17. Jh. während der „Schwedischen Sintflut" (poln. *Potop szwedzki*) zerstört, am Anfang des 18. Jhs. verbrannt und letztlich im Jahre 1776 abgerissen (vgl. Adamczyk 2012: 29–30; Kalina/Gliński 2005: 127);

In Nowy Korczyn ist auch ein Agoronym vertreten: *Plac Rynek* (dt. *Marktplatz*) als Bezeichnung des Hauptplatzes im Zentrum der Ortschaft (vgl. auch oben: *ul. Ryne*k in Wiślica und *ul. Rynek* in Pacanów).

▪ Solec-Zdrój:

– *ul. Kościelna* (dt. *Kirchstraße*), die an der Kirche lokalisiert wurde. Wegen der Lage der Straße in der Nähe der Kirche lässt sich das Hodonym auch als possessiver Straßenname betrachten;

– *ul. Polna* (dt. *Feldstraße*), die weit von dem Ortszentrum entfernt in den offenen Feldern abgesteckt wurde;

Da uns die Beschlüsse des Nationalgemeinderats und – später – des Gemeinderats in Solec-Zdrój zur Verfügung stehen, lässt sich denselben entnehmen, dass

[29] Vgl. *Zabytki Nowego Korczyna*, http://www.gmina.nowykorczyn.pl/zabytki,2,24,24,p.html (Zugriff am 23.04.2018).

© for this edition by CNS

die anderen lokalisierenden Straßennamen schon als Hodonyme sekundärer Prägung anzusehen sind, weil sie im 20. bzw. 21. Jh. entstanden:

– *ul. Janów* (dt. *Janów-Straße*), die ihre Bezeichnung vom Namen des Weilers *Janów* wegen ihrer Lokalisation in seiner Nähe erhielt;

– *ul. Leśna* (dt. *Waldstraße*), die am Wald vorbeiführt;

– *ul. Nad Stawem* (dt. *Straße am Teich*), deren Benennung ihre Lage am Teich aufzeigt;

– *ul. Ogrodowa* (dt. *Gartenstraße*) mit vielen (Obst-)Gärten in ihrer Nachbarschaft;

– *ul. Solna* (dt. *Salzstraße*), die sich mit ihrer Benennung auf das traditionelle Gebiet mit den Mineralsalzen innerhalb der Ortsgrenzen bezieht;

– *ul. Szkolna* (dt. *Schulstraße*), weil sie in der Nachbarschaft des Schulgebäudes gelegen ist;

– *ul. Targowa* (dt. *Marktstraße*), weil sich die Straße in der Nähe des Markts befindet.

3.3. Possessive Hodonyme

Die Gruppe der possessiven heutzutage nicht mehr produktiven Straßennamen steht mit den Personen oder Institutionen im Zusammenhang, die in der Nachbarschaft des gegebenen Weges lebten oder lokalisiert wurden. Es ist aber nicht einfach, eindeutig zu konstatieren, ob der Name am Straßenschild einen possessiven Charakter aufzeigt, oder eher eine andere Funktion erfüllt (vgl. auch oben): In Frage kommen an dieser Stelle auch die Richtungsfunktion, die Lokalisationsfunktion oder sogar die einmal festgestellte Erinnerungsfunktion. Aus diesem Grunde kann behauptet werden, dass die Grenze zwischen den Funktionen in dieser Hinsicht vielmehr als fließend anzusehen ist:

▪ Stopnica:

– *ul. Targowa* (dt. *Marktstraße*): possessives Hodonym, da die Straße in der Nähe des Markts als Einrichtung der Stadt gelegen ist (auch Richtungsfunktion, vgl. oben);

▪ Wiślica:

– *ul. Kościelna* (dt. *Kirchstraße*), weil sich der Weg nahe der Kirche befindet (auch Lokalisationsfunktion, vgl. oben);

– *ul. Jana Długosza* (dt. *Jan-Długosz-Straße*[30]): Auf den ersten Blick wird – mit Recht – die Erinnerungsfunktion des Hodonyms erkannt. Wenn die historischen Umstände und die Lokalisierung der Straße aber mitberücksichtigt werden, dann kann man ebenfalls zum Schluss kommen, dass der Straßenname einen possessiven Charakter besitzt: Die Straße verläuft näm-

[30] Jan Długosz (1415–1480) – ein polnischer Diplomat und Historiker.

© for this edition by CNS

lich am Haus von Długosz vorbei und könnte aus diesem Grunde zu ihrem Namen gekommen sein[31] (auch Erinnerungsfunktion, vgl. unten);

▪ Pacanów:

– *ul. Kościelna* (dt. *Kirchstraße*), die in der Nähe der Kirche lokalisiert wurde (auch Lokalisationsfunktion, vgl. oben);

▪ Nowy Korczyn:

– *ul. Farna* (dt. *Pfarrkirchstraße*) in der Nähe der Pfarrkirche (auch Lokalisationsfunktion, vgl. oben);

– *ul. Franciszkańska* (dt. *Franziskanerstraße*) in der Nachbarschaft der Franziskanerkirche (auch Lokalisationsfunktion, vgl. oben);

– *ul. Rzeźnicza* (dt. *Metzgerstraße*), an der der einstige Schlachthof errichtet wurde;

– *ul. Zaścianek* (≈ dt. *Straße „Hof des Kleinadels"*) in der Nähe des Gebietes, das von den Kleinadeligen bewohnt war (auch Lokalisationsfunktion, vgl. oben);

– *ul. Zamkowa* (dt. *Burgstraße*) in der Umgebung der ehemaligen Burg, die aber im 18. Jh. abgetragen wurde (auch Lokalisationsfunktion, vgl. oben);

▪ Solec-Zdrój:

– *ul. Kościelna* (dt. *Kirchstraße*), die an der Kirche lokalisiert wurde (auch Lokalisationsfunktion, vgl. oben).

3.4. Straßennamen mit charakterisierender Funktion

Diese Art von Straßennamen, die schon seit dem Mittelalter bekannt sind, ist sehr produktiv und somit äußerst variabel: Die Namen referieren auf unterschiedlichste Objekte und Erscheinungen der sprachexternen Realität, wobei anzumerken bleibt, dass die Motivierung der Hodonyme aus heutiger Sicht nicht immer klar und verständlich ist. In Betracht werden gezogen:

▪ Merkmale und Eigenschaften der Straße: *ul. Krótka* (dt. *Kurze Straße*) in Pacanów, *ul. Średnia* (dt. *Mittlere Straße*) in Nowy Korczyn, *ul. Cicha* (dt. *Ruhige Straße*) sowie *ul. Poprzeczna* (dt. *Querstraße*) in Solec-Zdrój;

▪ Pflanzen (Natur): *ul. Klombowa* (dt. *Blumenbeetstraße*) und, *ul. Magnoliowa* (dt. *Magnolienstraße*) in Solec-Zdrój;

▪ positive atmosphärische Phänomene und damit zusammenhängende Assoziationen: *ul. Jasna* (dt. *Helle Straße*) und *ul. Złota* (dt. *Goldstraße*) in Wiślica sowie *ul. Słoneczna*[32] (dt. *Sonnenstraße*) in Solec-Zdrój.

[31] Vgl. *Miasto i gmina Wiślica. Dom Długosza*, http://wislica.pl/145/dom-dlugosza.html (Zugriff am 26.04.2018).

[32] Der Straßenname entstand 1989 infolge der Entkommunisierung. Die frühere Bezeichnung lautete: *ul. 60-lecia Rewolucji Październikowej* (dt. *Straße des 60. Jahrestags der Oktoberrevolution*), die der Straße im Jahre 1977 gegeben wurde.

© for this edition by CNS

Es wurden auch solche Hodonyme angetroffen, deren Ursprung und Motivierung nicht eindeutig klar sind: *ul. Nowowiejska* (≈ dt. *Neues-Dorf-Straße*) in Solec-Zdrój oder *ul. Mleczna* (dt. *Milchstraße*) in Pacanów.

3.5. Erinnerungsfunktion der Straßen- und Platznamen

Die Hodonyme und Agoronyme mit der Erinnerungsfunktion gehören zu den populärsten und produktivsten Straßen- und Platznamen, die entweder an große Persönlichkeiten sowie ihre heldenhafte Taten oder an große historische Ereignisse bzw. wichtige Orte erinnern. Dies ist jedoch häufig mit der herrschenden Politikrichtung verbunden, was am Beispiel der Nachkriegsstraßenschilder mit den Namen der Helden der Volksrepublik Polen bewiesen werden kann. Nachdem die politische Transformation aus dem Jahre 1989 in Polen durchgeführt worden war, begannen die Straßenschilder wiederum die Namen der Geistlichen oder der polnischen Helden aus der Zwischenkriegszeit zu tragen.

Darüber hinaus werden zwei Gruppen von den Hodonymen dieser Art unterschieden: konventionelle, die eine landesweite Reichweite besitzen, und solche, die mit der Geschichte der jeweiligen Ortschaft oder mit ihrer nächsten Umgebung zusammenhängen.

3.5.1. Hodonyme mit Erinnerungsfunktion

Unter diesen Straßenbenennungen werden die Namen von Königen, großen Dichtern und Schriftstellern, Wissenschaftlern, Politikern, Nationalhelden oder ganzen Organisationen vorgefunden. Zu begegnen sind ebenfalls solche Hodonyme, die mit den wichtigen Momenten und Zäsuren in der Geschichte Polens verbunden sind:

a) hervorragende Persönlichkeiten mit landesweiter Bedeutung:
- Stopnica:
  - *ul. Kazimierza Wielkiego* (dt. *Kasimir-der-Große-Straße*[33]);
  - *ul. Adama Mickiewicza* (dt. *Adam-Mickiewicz-Straße*[34]);

[33] Kasimir der Große (1310–1370) – der letzte, dem Hause Piasten entstammende König von Polen. Das Hodonym entstand 1989 infolge der Entkommunisierung. Die frühere Bezeichnung lautete: *ul. Bolesława Bieruta* (dt. *Bolesław-Bierut-Straße*); Bolesław Bierut (1892–1956) – ein kommunistischer polnischer Politiker, Staatspräsident der Volksrepublik Polen, Vorsitzender der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei.

[34] Adam Mickiewicz (1798–1855) – einer der größten Dichter Polens und Vertreter der Polnischen Romantik.

© for this edition by CNS

– *ul. Tadeusza Kościuszki* (dt. *Tadeusz-Kościuszko-Straße*[35]), *ul. Jana Kilińskiego* (dt. *Jan-Kiliński-Straße*[36]), *ul. Wincentego Witosa* (dt. *Wincenty-Witos-Straße*[37]), *pl. Marsz. Józefa Piłsudskiego* (dt. *Marschall-Józef-Piłsudski-Platz*[38]), *ul. Prezydenta Ignacego Mościckiego* (dt. *Staatspräsident-Ignacy-Mościcki-Straße*[39]);

▪ Wiślica:

– *ul. Jana Długosza* (dt. *Jan-Długosz-Straße*[40]), *ul. Jana Kilińskiego* (dt. *Jan-Kiliński-Straße*);

▪ Pacanów:

– *ul. Kornela Makuszyńskiego* (dt. *Kornel-Makuszyński-Straße*[41]);

Nowy Korczyn:

– *ul. Marsz. Józefa Piłsudskiego* (dt. *Marschall-Józef-Piłsudski-Straße*);

▪ Solec-Zdrój:

– *ul. Tadeusza Kościuszki* (dt. *Tadeusz-Kościuszko-Straße*); *ul. Mikołaja Kopernika* (dt. *Nikolaus-Kopernikus-Straße*[42]), *ul. Henryka Sienkiewicza* (dt. *Henryk-Sienkiewicz-Straße*[43]), *ul. Stefana Żeromskiego* (dt. *Stefan-Żeromski-Straße*[44]);

b) Abstrakta und Organisationen mit der landesweiten Reichweite:

▪ Stopnica:

---

[35] Tadeusz Kościuszko (1746–1817) – ein polnischer Nationalheld, General und Anführer des Aufstandes gegen Russland und Preußen (1794).

[36] Jan Kiliński (1760–1819) – ein polnischer Aufständischer.

[37] Wincenty Witos (1874–1945) – ein polnischer Politiker, Journalist, Mitbegründer der polnischen Bauernbewegung.

[38] Marschall Józef Piłsudski (1867–1935) – ein polnischer Offizier, Politiker, Marschall in der Zweiten Polnischen Republik.

[39] Präsident Ignacy Mościcki (1867–1946) – ein polnischer Chemiker und Politiker, Staatspräsident Polens in den Jahren: 1926–1939. Der Straßenname entstand im Jahre 1991 im Rahmen des Entkommunisierungsprozesses. Die frühere Bezeichnung lautete: *ul. Ludwika Waryńskiego* (dt. *Ludwik-Waryński-Straße*); Ludwik Waryński (1856–1889) – ein polnischer Politiker, der die erste polnische Arbeiterpartei „Proletariat" gründete (1882).

[40] Jan Długosz (1415–1480) – ein polnischer Diplomat und Historiker.

[41] Kornel Makuszyński (1884–1953) – ein polnischer Dichter, Theaterkritiker und Schriftsteller. Eins seiner berühmtesten Werke sind die vier *Bücher der Abenteuer des Ziegenböckchen-Trottels* aus den Jahren 1933–1934 (poln. *120 przygód Koziołka Matołka, Druga/Trzecia/Czwarta księga przygód Koziołka Matołka*). Der Hauptheld seines Werkes – Der Ziegenböckchen-Trottel reist durch die ganze Welt, um den Weg nach Pacanów zu finden, das als einziger Ort gilt, wo die Ziegen beschlagen werden.

[42] Nikolaus Kopernikus (1473–1543) – ein Domherr des Fürstbistums Ermland in Preußen sowie Astronom und Arzt.

[43] Henryk Sienkiewicz (1846–1916) – ein polnischer Schriftsteller und Träger des Nobelpreises für Literatur.

[44] Stefan Żeromski (1864–1910) – ein polnischer Schriftsteller.

© for this edition by CNS

– *ul. 3-go Maja* (dt. *3.-Mai-Straße*[45]), *ul. Armii Krajowej (dt. Polnische-Heimatarmee-Straße*[46]*), ul. Partyzantów* (dt. *Partisanenstraße*[47]);

▪ Wiślica:

– *ul. Batalionów Chłopskich* (dt. *Straße der Bauernbataillone*[48]),

– *ul. Tysiąclecia Państwa Polskiego* (dt. *Tausend-Jahre-Polen-Straße*[49]);

▪ Nowy Korczyn:

– *ul. Partyzantów* (dt. *Partisanenstraße*), *ul. Armii Krajowej* (dt. *Straße der Polnischen Heimatarmee*[50]), *ul. Armii Radzieckiej* (dt. *Straße der Sowjetarmee*[51]), die aber nach der politischen Transformation in Polen umbenannt wurde und heute *Stopnickastraße* (poln. *ul. Stopnicka*) heißt;

▪ Solec-Zdrój:

– *ul. Batalionów Chłopskich* (dt. *Bauernbataillone-Straße*[52]), *ul. Partyzantów* (dt. *Partisanenstraße*), *ul. 1-go Maja* (dt. *1.-Mai-Straße*).

3.5.2. Ortsgebundene Hodonyme und Agoronyme

Die Mehrheit von Straßennamen dieser Prägung wurde von den Antroponymen der Persönlichkeiten übernommen, die aus den bestimmten Ortschaften stammten oder für ihre Geschichte und Entwicklung von großer Bedeutung waren:

---

[45] Das Hodonym bezieht sich auf den 3. Mai 1791, als der polnische Vierjährige Sejm die Verfassung vom 3. Mai als erste demokratische Verfassung in Europa beschloss. Die frühere Bezeichnung lautete: *ul. 1-go Maja* (dt. *1.-Mai-Straße*).

[46] *Polnische Heimatarmee* (poln. *Armia Krajowa*) – die militärische Widerstandsformation im von NS-Deutschland besetzten Polen während des Zweiten Weltkrieges.

[47] Das Hodonym referiert auf die heldenhaften Taten der Kämpfer aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges.

[48] *Bauernbataillone* (poln. *Bataliony Chłopskie*) – die Untergrundformation der polnischen Bauernpartei während des Zweiten Weltkrieges.

[49] *Tausend Jahre Polen* – das tausendjährige, im Jahre 1958 durch den Beschluss des Sejms verkündete Jubiläum der polnischen Staatssouveränität und Kultur, *Uchwała Sejmu Polskiej Rzeczypospolitej Ludowej z dnia 25 lutego 1958 r. w sprawie obchodów Tysiąclecia Państwa Polskiego*, (vgl. http://prawo.sejm.gov.pl/isap.nsf/DocDetails.xsp?id=WMP19580160098, Zugriff am 27.04.2018).

[50] Polnische Heimatarmee (poln. Armia Krajowa) – die militärische Widerstandsformation im von NS-Deutschland besetzten Polen während des Zweiten Weltkrieges.

[51] *Sowjetarmee* (poln. *Armia Radziecka*) – die offizielle Bezeichnung für die Streitkräfte der Sowjetunion in den Jahren 1946–1991.

[52] Der Straßenname entstand auch infolge der Entkommunisierung. Früher trug die Strecke den Namen des Verbandes der Kämpfer für Freiheit und Demokratie (poln. *Związek Bojowników o Wolność i Demokrację*), der die offizielle polnische staatlich kontrollierte Kriegsveteranenvereinigung in der Volksrepublik Polen war.

© for this edition by CNS

▪ Stopnica:

– *ul. Jana ze Stobnicy* (dt. *Jan-von-Stobnica-Straße*[53]); *ul. Dr. Wacława Maurycego Piotrowskiego* (dt. *Dr.-Wacław-Maurycy-Piotrowski-Straße*[54]);

▪ Pacanów:

– *ul. Dr. Antoniego Gałązki* (dt. *Dr.-Antoni-Gałązka-Straße*[55]), *Skwer Fundacji im. Zofii i Władysława Pokusów* (dt. *Zofia-und-Władysław-Pokusa-Stiftung-Grünanlage*[56]), *ul. Radziwiłłówka* (dt. *Radziwiłł-Straße*[57]);

▪ Nowy Korczyn:

– *ul. Kingi* (dt. *Kinga-Straße*[58]),

– *ul. Lubicz* (dt. *Lubicz-Straße*[59]);

▪ Solec-Zdrój:

– *ul. Włodzimierza i Romualda Daniewskich* (dt. *Włodzimierz-und-Romuald-Daniewski-Straße*[60]) – der Straßenname wurde aber im Jahre 2015 ohne Angabe von Gründen administrativ aufgehoben.

---

[53] Jan von Stobnica (Ioannes Stobnicensis) (um 1470–um 1530) – ein polnischer Geograph, Astronom und Philosoph. Der Straßenname entstand im Jahre 1991 im Rahmen des Entkommunisierungsprozesses. Die frühere Bezeichnung lautete: *ul. Gen. Karola Świerczewskiego* (dt. *Gen.-Karol-Świerczewski-Straße*); Gen. Karol Świerczewski (1897–1947) – ein polnischer Offizier und General im Dienste des bolschewistischen Russlands und Sowjetrusslands.

[54] Dr. Wacław Maurycy Piotrowski (1885–1945/1947/1948(?)) – ein für die Bewohner von Stopnica verdienter Arzt. Was das unklare Datum seines Todes anbelangt, so stößt man auf die Ungenauigkeiten in den Kirchenbüchern der Pfarrei Stopnica, wo geschrieben steht, dass er im Jahre 1945 gestorben und erst zwei Jahre später offiziell begraben worden sei. Seine heute nicht mehr zahlreichen Zeitgenossen behaupten jedoch, dass er 1947 noch praktiziert habe und erst 1948 gestorben sei. An dieser Stelle möchte ich Frau Anna Laskowska – meiner Arbeitskollegin, Mitarbeiterin und Mentorin aus der Zeit meiner Arbeit als Deutschlehrer in der Oberschule in Stopnica – für ihre Hinweise und Unterstützung Dank aussprechen.

[55] Dr. Antoni Gałązka (1889–1971) – ein für die Bewohner von Pacanów verdienter Arzt. Interessanterweise wurde die Straße mit seinem Namen benannt, an der sich die Gesundheitseinrichtung befindet.

[56] *Zofia-und-Władysław-Pokusa-Stiftung-Grünanlage* (poln. *Skwer Fundacji im. Zofii i Władysława Pokusów*) – eine Stiftung, die zum Ziel hat, die Bildung und Erziehung der Landjugend zu unterstützen.

[57] Das Hodonym bezieht sich auf den Namen des Adelsgeschlechts, dessen Landgüter in der Nähe von Pacanów lagen.

[58] Hl. Kinga von Polen (1224–1292, poln. Św. Kinga) – eine ungarische Kronprinzessin aus dem Königsgeschlecht der Árpáden, nach der Heirat auch die polnische Herzogin von Kleinpolen-Sandomir und Kleinpolen-Krakau. Samt ihrem Mann – dem polnischen Herzog Bolesław dem Schamhaften (poln. Bolesław V. Wstydliwy, 1226–1279) – stiftete sie die Franziskanerkirche in Korczyn.

[59] Das Hodonym referiert auf das polnische Familienwappen *Lubicz*. Viele Familienmitglieder, die dieses Wappen benutzten, stammten eben aus dem Gebiet von Sandomierz (Sandomir).

[60] Dr. Włodzimierz Daniewski (1862–1918) – ein Kurarzt und der Miteigentümer der Kuranstalt in Solec, Ing. Romuald Daniewski (1864–1931) – der Direktor und Miteigentümer der Kuranstalt in Solec, (vgl. Cichocka 2012, http://www.echodnia.eu/swietokrzyskie/wiadomosci/busko-zdroj/art/8472488,nowi-wlasciciele-uzdrowiska-w-solcuzdroju-chca-przywrocic-mu-slawe-sprzed-wojny,id,t.html (Zugriff am 28.04.2018) / *Beschluss des Kreistages Busko-Zdrój betreffs der Billigung des Programms der Pflege von Sehenswürdigkeiten im Landkreis Busko-Zdrój* Nr. 3090 vom 29.08.2013.

© for this edition by CNS

3.6. Thematische Straßennamenfelder und Sonstiges

Bei der Analyse der Stadtpläne größerer Ortschaften tritt häufig ein weiteres Phänomen auf: Ein Teil der Straßenbenennungen kann nach ihrer Thematik in Gruppen eingeteilt werden. Ein solches Phänomen dient der besseren und schnelleren Orientierung in der Stadt: Vordergründig handelt es sich dann darum, die Aufmerksamkeit des Sprachbenutzers sofort auf ein konkretes Stadtviertel zu richten. Die Wahl der Thematik ist wiederum zufällig und hängt somit von dem Standpunkt und Wunsch der Stadtratsmitglieder ab (vgl. auch Nübling et al. 2012: 245).

Bei der Durchsicht der Ortspläne der ausgewählten Ortschaften fallen die thematischen Straßennamenfelder lediglich in Wiślica und Solec-Zdrój auf. Dabei sollte aber angemerkt werden, dass beide Gruppen von Hodonymen mit der gleichen Thematik nur aus zwei Elementen bestehen, was wieder die Frage aufwirft, ob ein Straßennamenfeld aus zwei Einheiten ein richtiges Straßennamenfeld ist. Um diese Frage zu beantworten, kann Folgendes festgestellt werden: Entweder ist ein solches Straßennamenfeld kein richtiges Straßennamenfeld oder es handelt sich vielleicht um den Anfang der Straßennamenfeldsbildung. Eine weitere Rechtfertigung der begrenzten Präsenz dieses Phänomens kann ebenfalls die Tatsache sein, dass die untersuchten Straßen in solchen Ortschaften gelegen sind, die keine dynamische wirtschaftliche, gesellschaftliche und somit urbane Entwicklung aufweisen:

– positive atmosphärische Phänomene und damit verbundene Assoziationen: *ul. Jasna* (dt. *Hellstraße*) und *ul. Złota* (dt. *Goldstraße*) in Wiślica;

– polnische Schriftsteller und Dichter: *ul. Henryka Sienkiewicza* (dt. *Henryk-Sienkiewicz-Straße*), *ul. Stefana Żeromskiego* (dt. *Stefan-Żeromski-Straße*) in Solec-Zdrój.

Was Stopnica anbelangt, so ist ebenfalls ein Bergname (Oronym < griech. *oros* ‚Berg‘) erwähnenswert (vgl. auch Nübling et al. 2012: 235): Gemeint ist hier *Góra Szubieniczna* (dt. *Galgenberg*) zur Bezeichnung eines Hügels (270 m ü.d.M.) südlich vom Stadtzentrum. Die Benennung funktioniert aber nur in der mündlichen Tradition, da es an schriftlichen Dokumenten fehlt, die beweisen könnten, dass der Berg ein Hinrichtungsort war. Die älteren Bewohner von Stopnica behaupten jedoch *unisono*, dass auf dem Berg die Menschen erhängt worden seien, die sich für die Unterstützung des Januaraufstands[61] (1863–1864) engagiert hätten.

4. Abschließendes

Den Untersuchungsergebnissen ist zu entnehmen, dass ein anderer Typ von Hodonymen in jeder der in Betracht gezogenen Ortschaften überwiegt, was verwunder-

[61] Januaraufstand (poln. *Powstanie Styczniowe*) – ein v.a. gegen die russische Teilungsmacht gerichteter polnischer Aufstand in den Jahren 1863–1864.

© for this edition by CNS

lich sein kann, zumal die Orte nicht weit voneinander entfernt liegen und zu einem administrativen Landkreis von Busko-Zdrój gehören: In Stopnica bilden die Straßennamen mit der Erinnerungsfunktion die Mehrheit, während die lokalisierenden und possessiven Straßennamen den größten Teil aller Straßenbezeichnungen in Wiślica bilden. In Pacanów überwiegen wiederum die die Richtung aufzeigenden Hodonyme und Solec-Zdrój erscheint als Ort, wo die Straßennamen mit charakterisierender Funktion am häufigsten anzutreffen sind. An manchen Orten wurden überdies solche Straßenschilder vorgefunden, wo die Hodonyme an die mit den bestimmten Ortschaften verbundenen Persönlichkeiten sowie ihre Lebensläufe erinnern, was aber keine zunehmende Tendenz darstellt. Selbstverständlich werden ebenfalls die Straßenbenennungen mit unklarer Motivierung gebraucht, z.B.: *ul. Nowowiejska* (≈ dt. *Neues-Dorf-Straße*) in Solec-Zdrój oder *ul. Mleczna* (dt. *Milchstraße*) in Pacanów, die sich nicht eindeutig einordnen lassen, weil der Text am Straßenschild auf kein in der Umgebung des Dorfes vorhandenes Objekt referiert. Anzumerken bleibt ebenso, dass überall auf solche Straßen gestoßen wurde, deren Namen nach 1989 wegen der mit dem Kommunismus zusammenhängenden Gedankenverknüpfungen verändert wurden, was durch die Entkommunisierungswelle nach der politischen Transformation in Polen verursacht wurde.

Literatur

Quellen

Beschluss des Nationalen Gemeinderats in Solec-Zdrój Nr. XVI/69/77 vom 27.10.1977.
Beschluss des Nationalen Gemeinderats in Solec-Zdrój Nr. VIII/30/89 vom 8.10.1989.
Beschluss des Gemeinderats in Solec-Zdrój Nr. III/26/02 vom 30.12.2002.
Beschluss des Gemeinderats in Solec-Zdrój Nr. XXXIII/83/2006 vom 19.10.2006.
Beschluss des Gemeinderats in Solec-Zdrój Nr. XVI/74/08 vom 27.03.2008.
Beschluss des Gemeinderats in Solec-Zdrój Nr. XIX/95/2012 vom 27.08.2012.
Beschluss des Gemeinderats in Solec-Zdrój Nr. XIV/63/2015 vom 6.11.2015.
Beschluss des Gemeinderats in Solec-Zdrój Nr. XXIX/61/2017 vom 30.03.2017.
Beschluss des Gemeinderats in Solec-Zdrój Nr. XXXIII/185/2017 vom 21.08.2017.
Beschluss des Gemeinderats in Stopnica Nr. 28/2000 vom 5.10.2000.
Beschluss des Gemeinderats in Wiślica Nr. XXI/176/2016 vom 25.11.2016.
Beschluss des Kreistags Busko-Zdrój betreffs der Billigung des Programms der Pflege von Sehenswürdigkeiten im Landkreis Busko-Zdrój Nr. 3090 vom 29.08.2013.
Uchwała Sejmu Polskiej Rzeczypospolitej Ludowej z dnia 25 lutego 1958 r. w sprawie obchodów Tysiąclecia Państwa Polskiego, http://prawo.sejm.gov.pl/isap.nsf/DocDetails.xsp?id=WMP19580160098 (Zugriff am 27.04.2018).
Cichocka, Lidia (2012): *Nowi właściciele uzdrowiska w Solcu-Zdroju chcą przywrócić mu sławę sprzed wojny.* http://www.echodnia.eu/swietokrzyskie/wiadomosci/busko-zdroj/art/8472488,-nowi-wlasciciele-uzdrowiska-w-solcuzdroju-chca-przywrocic-mu-slawe-sprzed-wojny,id,t.html (Zugriff am 28.04.2018).

© for this edition by CNS

Stadtplan von Nowy Korczyn. https://mapa.polskieszlaki.pl/nowy-korczyn/ (Zugriff am 12.04.2018).
Stadtplan von Pacanów. https://mapa.polskieszlaki.pl/pacanow/ (Zugriff am 12.04.2018).
Stadtplan von Stopnica. https://mapa.polskieszlaki.pl/stopnica/ (Zugriff am 12.04.2018).
Stadtplan von Solec-Zdrój. https://mapa.polskieszlaki.pl/solec-zdroj/ (Zugriff am 12.04.2018).
Stadtplan von Wiślica. https://mapa.polskieszlaki.pl/wislica/ (Zugriff am 12.04.2018).

Sekundärliteratur

Adamczyk, Stanisław J. (2012): *Dziedzictwo kulturowe po Kazimierzu Wielkim w regionie świętokrzyskim*. In: Zapiski Kazimierzowskie Nr 9, S. 13–45.
Bartmiński, Jerzy (2006): *Językowe podstawy obrazu świata.* Lublin.
Brendler, Andrea / Brendler, Silvio (2005): *Namenforschung morgen. Ideen, Perspektiven, Visionen*. Hamburg.
Bright, William (2003): *What IS a Name? Reflections on Onomastics*. http://www.ling.sinica.edu.tw/files/publication/j2003_4_01_3698.pdf (Zugriff am 24.03.2018).
Debus, Friedhelm (2012): *Namenkunde und Namengeschichte. Eine Einführung.* Berlin.
Freitag, Sven (2014): *Ortsumbenennungen im sowjetischen Russland: Mit einem Schwerpunkt auf dem Kaliningrader Gebiet*. Frankfurt am Main.
Gałkowski, Artur (2012): *Terminologia onomastyczna.* https://onomastyka.uni.lodz.pl/strona-glowna/terminologia-polska (Zugriff am 15.04.2018).
Handke, Kwiryna (1992): *Polskie nazewnictwo miejskie.* Warszawa.
Historia gminy Solec-Zdrój. http://solec-zdroj.pl/historia,2,3,3,p.html (Zugriff am 22.04.2018).
Historia Nowego Korczyna. http://www.gmina.nowykorczyn.pl/historia-nowego-korczyna,8,8,8,p.html (Zugriff am 22.04.2018).
Jurecki, Michał (2011): *Busko-Zdrój. Magiczna kraina/Magic land/Magisches Land/Магична країна.* Busko-Zdrój.
Kalina, Dariusz / Gliński, Waldemar (2005): *Zamek w Nowym Mieście Korczynie.* In: Kajzer, Leszek (Hrsg.): *Późnośredniowieczne zamki na terenie dawnego województwa sandomierskiego*. Kielce. S. 117–144.
Łaziński, Marek (2008): *Słownik zapożyczeń niemieckich w polszczyźnie.* Warszawa.
Miasto i gmina Wiślica. Dom Długosza. http://wislica.pl/145/dom-dlugosza.html (Zugriff am 26.04.2018).
Miasto i Gmina Wiślica. Rys historyczny. http://wislica.pl/127/65/rys-historyczny.html (Zugriff am 22.04.2018).
Myszka, Agnieszka (2012): *Ewolucja motywacji współczesnych nazw ulic województwa podkarpackiego.* In: Ološtia, Martin (Hrsg.): *Jednotlivé a všeobecne v onomastiké*. Preszów. S. 251–262.
Nübling, Damaris / Fahlbusch, Fabian / Heuser, Rita (2012): *Namen. Eine Einführung in die Onomastik.* Tübingen.
Pacanów. Historia. http://ug.pacanow.pl/historia,2,2,2,p.html (Zugriff am 22.04.2018).
Salomon, Aleksandra (1999): *Rys historyczny dziejów Stopnicy*. Kielce.
Summerell, Orrin F. (1995/1996): *Philosophy of Proper Names*. In: Eichler, Ernst / Hilty, Gerold / Löffler, Heinrich / Steger, Hugo / Zgusta, Ladislav (Hrsg.): *Namenforschung. Ein internationales Handbuch zur Onomastik.* Bd. 1 (= HSK 11.1). Berlin. S. 368–372.
Szczerbowska-Kopacz, Joanna (2011): *Klasyfikacja, znaczenie oraz pochodzenie nazw geograficznych w Polsce*. In: Majkowski, Grzegorz (Hrsg.): *Językoznawstwo: współczesne badania, problemy i analizy językoznawcze.* Bd. 5. Łódź. S. 177–184.
Zabytki Nowego Korczyna. http://www.gmina.nowykorczyn.pl/zabytki,2,24,24,p.html (Zugriff am 23.04.2018).

© for this edition by CNS